

Pressemitteilung

Ein Leben im Zeichen der Fürsorge

Nachruf: DRK-Urgestein Erika Funk mit 90 Jahren
verstorben

Delmenhorst den 01.07.2026

„Ich würde lieber etwas für 100 Menschen organisieren, als selbst im Mittelpunkt zu stehen“. Das erklärte Erika Funk gegenüber einem Redakteur, der sie 2012 im Rahmen der Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland interviewte. Ein Ausdruck, der zeigt, worum es dieser besonderen Frau im Leben ging – für ihre Mitmenschen da sein, Bedürftigen zu helfen und das Allgemeinwohl zu fördern. Sie selbst übte sich hingegen immer in Bescheidenheit.

Nun ist die Delmenhorsterin am 17. Juni im Alter von 90 Jahren verstorben, wie ihre Familie mitteilte. Bis zuletzt hatte sie ihr Ehrenamt beim Deutschen Roten Kreuz ausgeübt und selbst im hohen Alter noch Bewohner*innen des Rote-Kreuz-Stift regelmäßig besucht.

Begonnen hat dieses Ehrenamt bereits in den 1960 Jahren, als Erika Funk samt Familie nach Delmenhorst zog. Schnell fand die gelernte Krankenschwester im DRK ihre Bestimmung und engagierte sich fortan im Zeichen des roten Kreuzes. Vor allem die Erste-Hilfe-Ausbildung lag ihr sehr am Herzen, dabei legte sie stets einen hohen Qualitätsanspruch an den Tag. Doch damit nicht genug, wenig später dehnte sie ihre ehrenamtliche Tätigkeit auf die Blutspende und den Katastrophenschutz aus und besuchte einen Schwesternhelferinnen-Lehrgang. In der Bereitschaft übernahm sie nach kurzer Zeit zügig Verantwortung in Leitungsaufgaben und war als Kreisbereitschaftsführerin aktiv. Auch besondere Einsätze, wie die Betreuung eingereister DDR-Bürger*innen in der Delmenhorster Kaserne nach der Wende oder ihr Einsatz im Aufnahmelager Friedland in den 1970 Jahren hinterließen Eindrücke, bestärkten sie letztlich aber sich noch mehr für Menschen in Notsituationen einzusetzen. 1977 war sie zudem Mitbegründerin der Delmenhorster Arztgruppe, die intensivmedizinisch ausgebildet wurde und auch bei größeren medizinischen Eingriffen kompetent unterstützte.

DRK-Kreisverband Delmenhorst e. V.

Schulstraße 17
27749 Delmenhorst
Tel. 04221 9842 98
Fax 04221 9842 942
info@drk-delmenhorst.de
www.drk-delmenhorst.de

Ansprechpartner

DRK-Pressestelle
Tel. 04221 9842 902
verwaltung@drk-delmenhorst.de

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

Mit zunehmendem Alter konzentrierte sich Erika Funk dann mehr und mehr auf die Wohlfahrtsarbeit, gründet einen Seniorenkreis, organisierte Basare und Theaterprojekte und veranstaltet immer wieder Spendenaktionen zu Gunsten der gemeinnützigen DRK-Arbeit vor Ort. Später führte sie das Engagement ihrer Kolleg*innen Bärbel Wintermann und Hildegard Malinka fort und übernahm die Leitung der örtlichen Kleiderkammer, die sie über viele Jahre hinweg maßgeblich gestaltete. Mit dem Umzug von der Schulstraße in die Düsternortstraße wurde die Einrichtung ihr zu Ehren zum „Kleiderfunk“ und trägt seitdem ihren Namen. Letztlich gibt es kaum eine Aufgabe, die sie in ihrer ehrenamtlichen Laufbahn nicht übernommen hat, überwiegend direkt in Leitungsfunktion.

Menschen wie Erika Funk sind selten, kaum jemand anderes hat das Deutsche Rote Kreuz in Delmenhorst so sehr geprägt und gefördert. Sie engagierte sie sich stets über das Maß des Normalen hinaus und ging dabei häufig bis an ihre eigenen Grenzen. Sie war immer zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wurde und identifizierte sich so sehr mit ihrer Arbeit, dass ihr Name in der Öffentlichkeit fest mit der Hilfsorganisation verknüpft wurde. Mit ihr verliert das DRK eine Helferin, die über 60 Jahre die tragende Säule der ehrenamtlichen Rotkreuzarbeit in der Stadt war.

Neben dem DRK trauert auch der CVJM um ein verdientes Mitglied, das dem Verein bis zu dessen Auflösung die Treue gehalten hatte. Vor allem kulinarisch haben viele (ehemalige) Mitglieder Erika Funk noch gut in Erinnerung. Bei Freizeiten und Veranstaltungen z. B. dem Landheimfest organisierte sie mit weiteren Helfer*innen die Verpflegung, ihre Erbsensuppe gilt bis heute als legendär. Darüber hinaus war sie gemeinsam mit ihrem Mann Phillip Mitglied des Familienkreises und hat mit großer Erfahrung und viel Herzblut unterstützt, wo sie nur konnte.

Was bleibt ist große und tiefempfundene Dankbarkeit für ihr Lebenswerk, viele schöne Erinnerung an gemeinsame Erlebnisse und ein Andenken, das in Ehren gehalten wird.

Bildunterschrift: *Die Kleiderkammer war einer ihrer vielen Wirkungsorte im DRK. Nun ist Erika Funk im Alter von 90 Jahren verstorben. (Foto: DK)*